

N^o 6. Wann ein Kind das Alter hat / oder
sonst abbörzt.

Dem/grave die Faltrian/Wurgen/zwischen Frauen Zägen/rauche
das Kind damit / und gib ihm darvon zu trincken.

Vor das Reissen der Kinder.

N^o 1. Ist dises gut.

Man legt ihnen ein rechtes Kinds Koch von Milch zwischen zwey
Züchl warmer auff das Bäuchl.

N^o 2. Ein anders.

Man nehm grüne Hünner-Därm/ Schneids klein/ Klopff ein Uy ab/
rühre die Hünner-Därm darein / und dachs auß ein Schmalz /
legß dem Kind auff den Bauch.

N^o 3. Ein anders darvon.

Man nehme Hünner-Därm/ rößt sie in Del/ binds dem Kind zwischen 2.
Züchl über das Bäuchl / man gibt ihnen auch das süß Mandlöl /
auch gibt man ihnen gepulverte Beigl-Wurgen.

N^o 4. Wann man ein Reissen an Kindern merckt.

So nimbe gelb Beigl-Stiffmütterl- und Schnittlauch Del/ untereins
ander vermischet/ ein blaues Pappier fein warm eingetunct / und
auff das Bäuchl gelegt/ daß den Wagen nicht berührt / und umb
den Nabel außgeschnitten/ ein warmes Tuch darauff gelegt / und warm
eingesätzt.

N^o 5. Noch ein anders.

En Milch Koch mit 9 Saffranblüe gemacht/ ein wenig darvon auff
ein Daller gethan/ gieß darauff weiß Lilien/ Del/ geschnittenen Per-
tersil/ Käspappel/ Gundleben/ Weinrauten/ eines so vil als des
andern / auch ein wenig Saismilch darauff gossen / und auff ein Glütl
durcheinander lassen heiß werden/ dem Kind zwischen 2. Züchl warm auf
das Bäuchl gelegt / hilfft vor das Reissen und Sand der Kinder.

N^o 6. Ein anders vor das Reissen deren Kindern.

Man nehme Gundleben / Hünner-Därm / eines so vil als des andern /
Zwiffel/ Schäller/ Kimmel/ jedes ein wenig/ das thue in ein Häserl/
daß

daß von Kräutern voll wird / kanst du es haben / so gieß ein Galß / oder
Rübe / Milch darauff / laß sieden so lang als ein hartes paar Uyr / seyhe
die Milch gang wol darvon / thue es in ein Reindl / leg ein Butter daran /
laß ein wenig rösten / leg dem Kind zwischen 2. Züchl warm über das
Bäuchel.

N^o 7.

Ein anders.

Dem / nimb von einem Castraun / oder Lämbl das Nehl / Hünners
Därm / Stiffmütterl / gelb Beigl / und süß Mandl / Del / ein wenig
Kimmel / laß in disen 4. Delen rösten / und das Nehl also warmer
hinin getunct / dem Kindl auff das Bäuchl gelegt.

N^o 8.

Ein anders wann das obige nicht hilfft.

Wan nimbt ein Hahnen / wann es ein Knab ist / ist es aber ein Mägd
ein Henn / schneid es lebendiger auff dem Bauch auff / nimb als
dann warmer das ganze Ingeraid herauf / leg zwischen 2.
Züchl dem Kind also warmer auff den Bauch.

N^o 9.

Wann dises Mittel auch nicht hilfft /
so ist dises gut.

In ein Mandl / Del ohne Feur außgepreß / Zucker / Candel / der klein
gefähet ist / und ein wenig gestoffenen Aneiß / diß alles durcheinan
der wie ein Kuchl gerührt / es muß aber von dem Zucker / Candel
dicklecht seyn / und dem Kind so eingestrichen / ist auch sehr gut.

N^o 10.

Denen Kindern vors Reissen und Aufbläen
zu gebrauchen.

Erstlich muß man etliche Blüe Land / Saffran klein schneiden / bey
ein gleichen 3. oder 4. Blüe / ein wenig geribene Beigl / Wurzen /
so vil Petonien / mit Zitwer / Wurzen / etliche Tropffen frisches
Baumöl / das alles zusammen in ein Löffel mit der Amel / Milch wol abs
gerührt / und eingegeben.

N^o 11.

Vor das Reissen in Därmen.

In den Nabel warmes Scorpion / Del gethan.

N^o 12.

Ein Pfängl vor das Reissen der Kinder.

Wan nimbt Lavendl / gelben Beigl / Majoran / Chamillen / Spicz /
grob gestoffenen Kimmel / geschabene Muscatnuß / jedes ein wenig /
schlags unter ein Uyr wol ab / laß ein Heerd / Schauffel gang
glüend

glüend werden/ den Aschen wol weg geschlagen/ gieß darauff daß es sich zu einem Glädl bacht/ reiß dasselbige voneinander/ und leg das dem Kind so warm es erleyden kan / auff das Bäuchl / dises öfter als einmal.

Vor den Sand der Kinder.

N^o 1. Ist dises zugebrauchen.

Mimb Petersil- Wurken/ und Kraut/ schneid es klein/ in ein Häserl ein wenig Kimmel darzu/ gieß Wasser darauff/ laß sieden/ wanns eingesotten ist/ thue Butter darein/ streichs auff ein Tüchl/ legß etlichmal über die Keyh.

N^o 2. Wann der Schmerzen mit disem nicht nachlassen wolt.

SD soll man nehmen Chamillen/ Blüe / weiß Pappel / blau Beigl- Kraut/ und Lein- Saamen in Wasser gesotten/ tuncß ein Schwam darein/ wiederumb außgedruckt/ und warmer auff das Gemächtl gelegt / so es kalt wird / wiederumb eingetuncß.

N^o 3. Ein anders.

Wer fall dises alles nicht helfen solte / so muß man nehmen ein Feß derl/ in ein Del tuncßen/ und hinein reiben in das Köhel / da dises auch nicht helfen wolt/ kan man das Kind in das Bad mit den Lenden setzen/ und nach dem Bad das Drth deß Gemächts/ mit Chamillen Beigl/ und Pappel- Del saiben.

N^o 4. Für den Stein der Kinder.

SD kleine Kinder den Stein haben / daß sie ihr Wasser nicht lassen können / so nembt ungestämbten Hirsch mit Hachel/ und allem/ sied ihn in Wasser und Wein / legß in ein Säcl dem Kind / so warm es erleyden kan/ auff/ so kombts alsobald zurecht/ diß ist an einem Kind mit 5. Viertl Jahren / und sonst probirt worden.

Wann die Kinder so übel schlaffen / und man kein Ursach findet / daß ihnen etwas ist.

N^o 1. Kan man dises brauchen.

Shat nichts zu bedeuten / geschicht wol öfters/ daß sie auß dem Schlaf kommen/ so soll man/ wann man das Kind niederlegt/ die Windl